

Liebe Patienten, liebe Angehörige,

wir sind Mitarbeiterinnen des Instituts für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie und möchten Sie während Ihres Klinikaufenthaltes gern unterstützen. Nachfolgend finden Sie einen Überblick über unsere Angebote für Sie und Kontaktdaten.

Ansprechpartner

Universitätsklinikum Jena
Institut für Psychosoziale Medizin,
Psychotherapie und Psychoonkologie

Termine nach Vereinbarung.



Kathrin Schubach
Dipl. Psych., Psychoonkologin
Tel.: 03641 9-32 26 84
kathrin.schubach@med.uni-jena.de

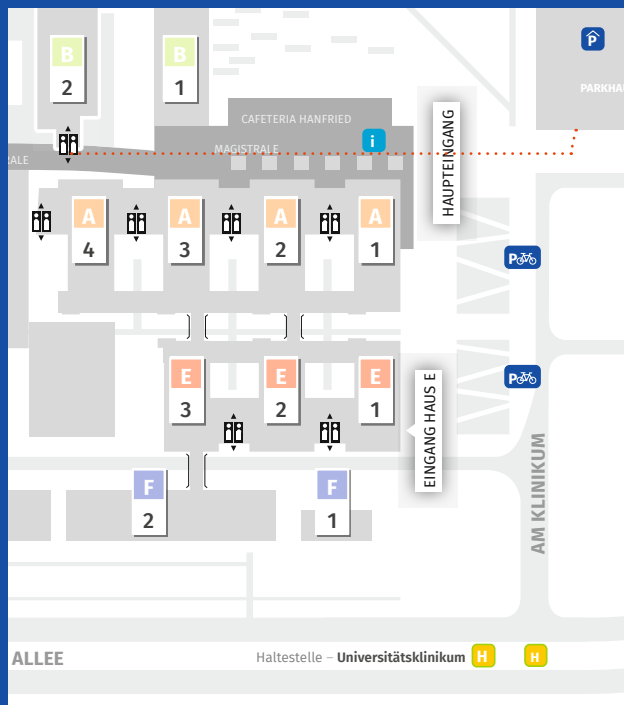


Katrin Clauß
Psychologin M.Sc.,
Psychoonkologin
Tel.: 03641 9-398050
katrin.clauss@med.uni-jena.de

Wo finden Sie uns?

Gebäude B2
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
Gefäßchirurgie, Am Klinikum 1, 07747 Jena

**Wir wünschen Ihnen einen guten
Behandlungsverlauf.**



Psycho (onko) logische Begleitung

.....
Viszeralonkologisches Zentrum

Information für Patientinnen
und Angehörige

**Wir können
den Wind nicht ändern,
aber die Segel
anders setzen.**

Aristoteles

Die **Psychoonkologie** befasst sich neben den körperlichen auch mit den psychischen, sozialen, spirituellen und lebensgeschichtlichen Belangen von Krebspatienten.

Unser Ziel ist es, betroffene PatientInnen und Angehörige bei der Bewältigung von Belastungen in allen Stadien der Erkrankung zu unterstützen und somit Lebensqualität zu verbessern.

Liebe Patienten, liebe Angehörige

Wir bieten Ihnen:

- Einzelgespräche über das Leben mit der Erkrankung (über die Diagnose, über die Therapien, die Bewältigung des Alltags, die Zeit der Nachsorge... und was kommt danach?) sowie emotionale Unterstützung und Begleitung
- eine Gesprächsmöglichkeit für Ihre Angehörigen
- Beratung dazu, wie Sie mit Ihren Kindern oder Enkelkindern über die Erkrankung sprechen können
- Bewältigungsstrategien, um besser mit Ängsten, „Stress“ oder Schmerzen umgehen zu können
- Begleitung bei der Suche nach Lösungen für Probleme, die durch Ihre Erkrankung entstanden sind
- Entspannungsübungen, mit deren Hilfe Sie zur Ruhe kommen, die entstandenen Belastungen besser aushalten, bewältigen und abschalten können.
- Informationen über Selbsthilfegruppen und deren Angebote wie Gesprächskreise, gemeinsame Unternehmungen, aber auch Informationen über ambulante und stationäre Hilfsangebote, hilfreiche Literatur etc.